



# Abteilung Erziehungshilfen

Helga Heugel

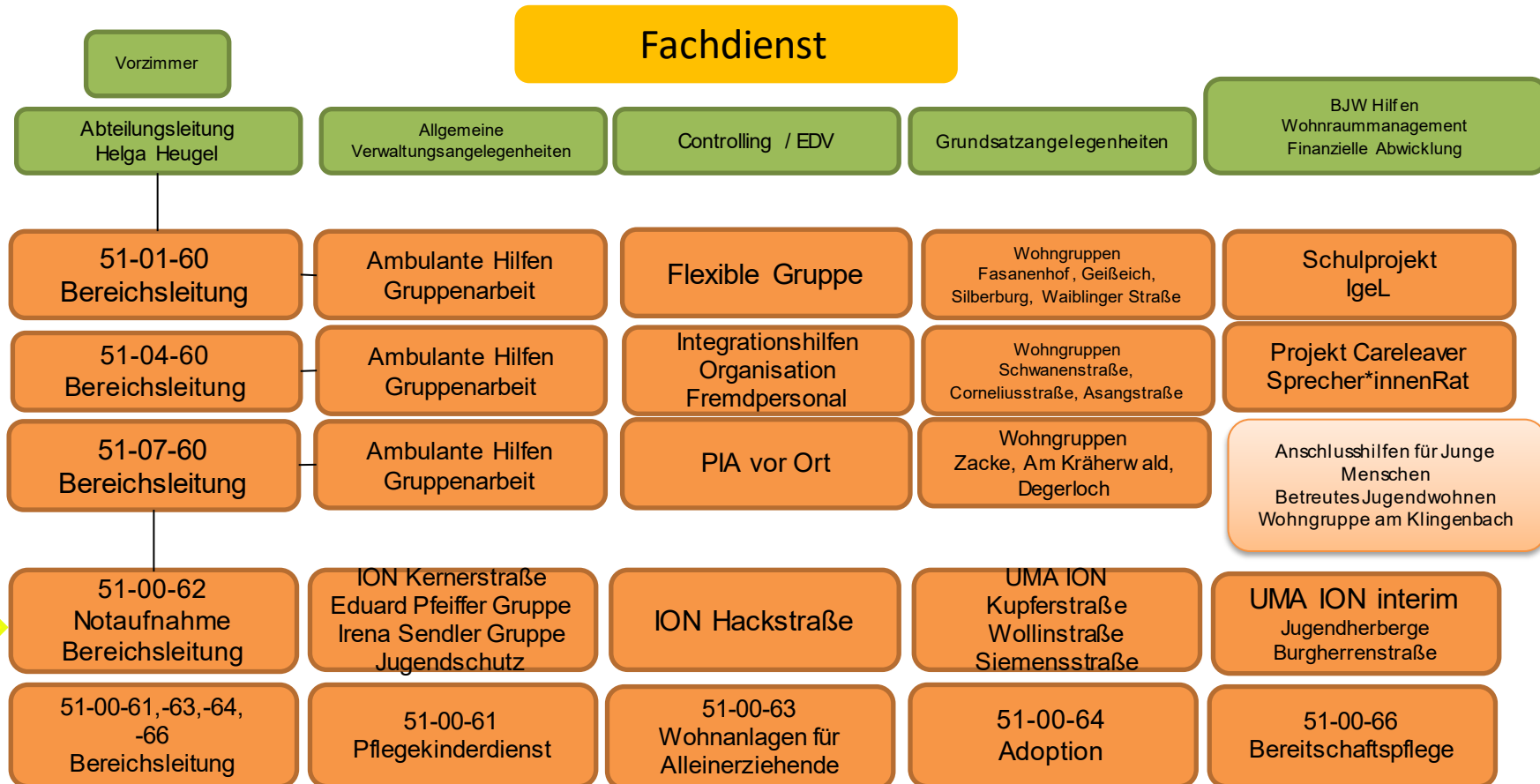
Inobhutnahme

Entwicklungen und Spannungsfelder





# Abteilung Erziehungshilfen





## Wohngruppen und ION Einrichtungen



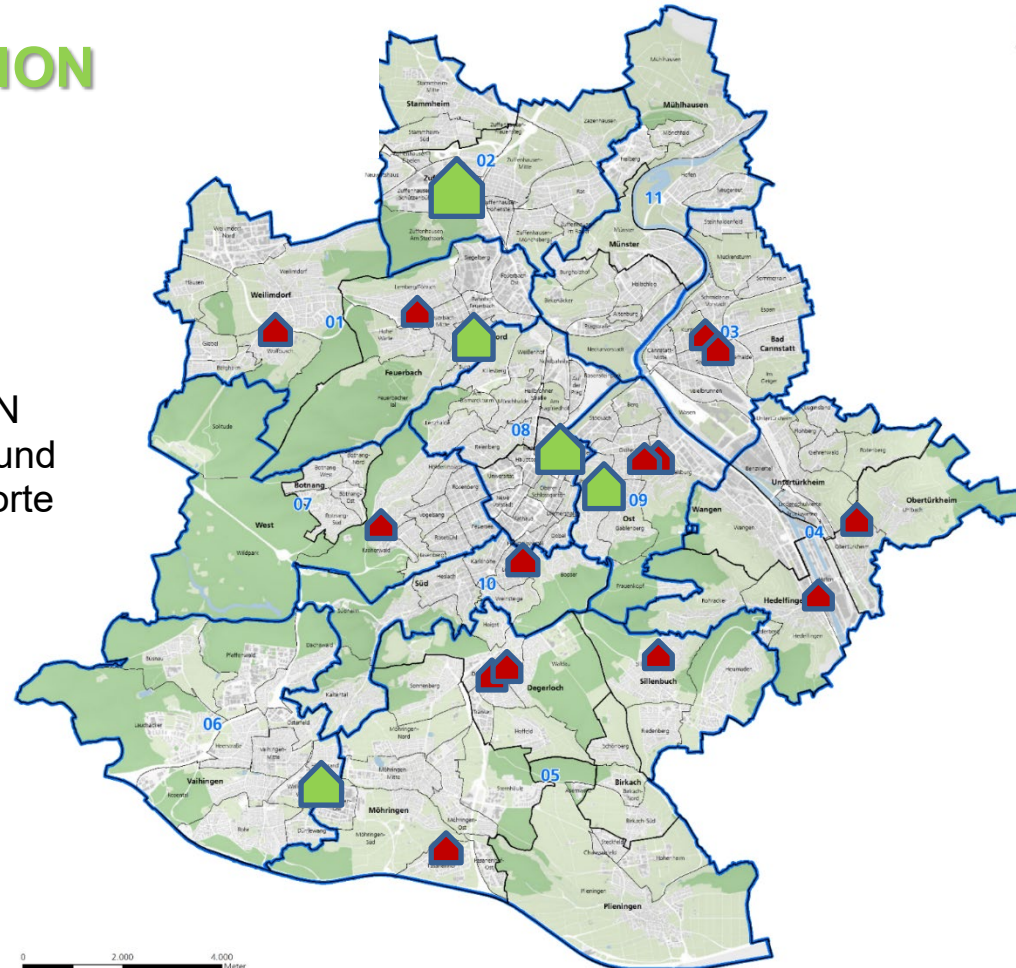
105 stationäre Plätze in 11  
Einrichtungen/14 Gruppen



2 Standorte Stuttgarter ION  
mit insgesamt 4 Gruppen und  
verschiedene UMA Standorte



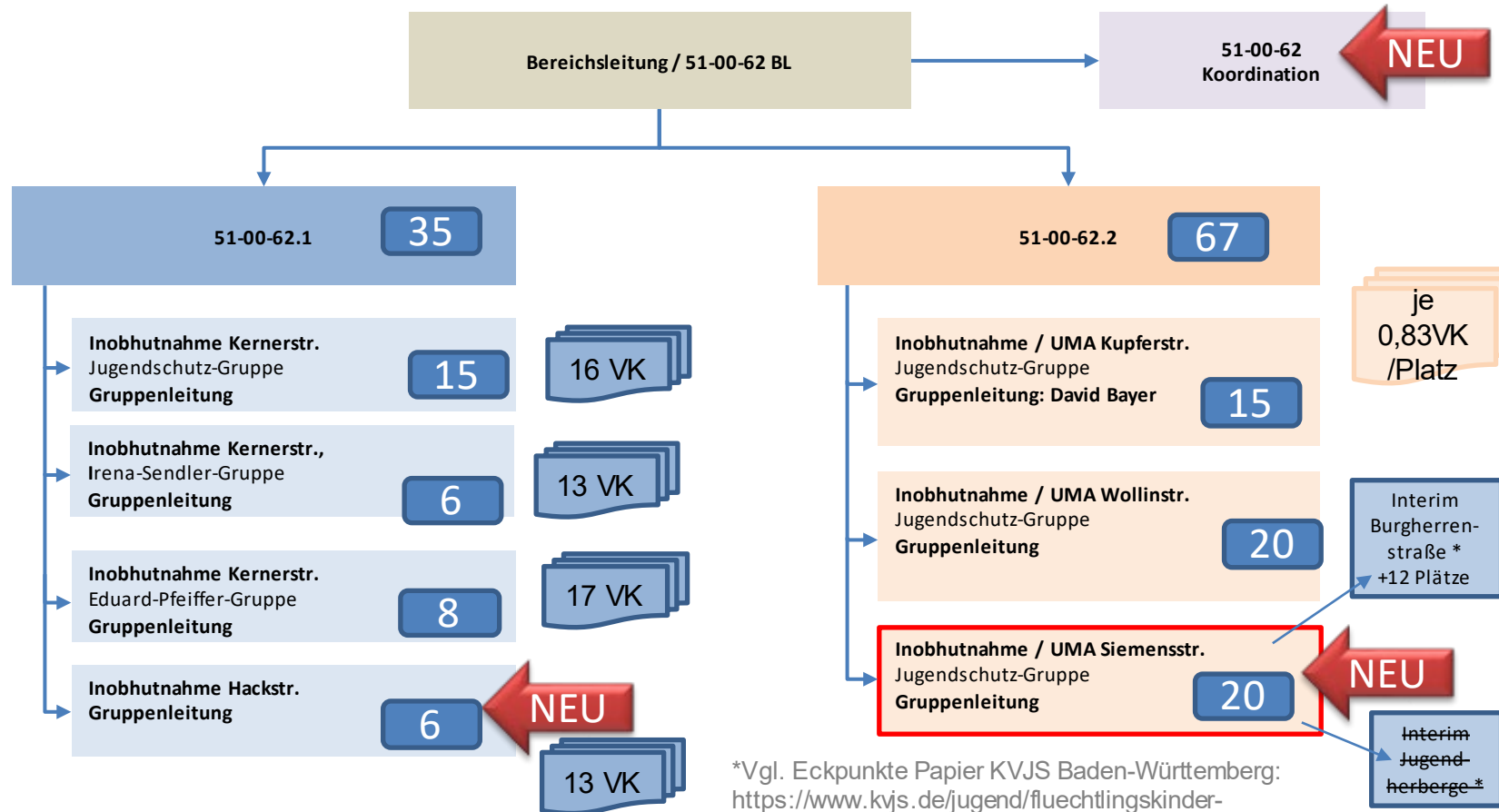
20 Wohnungen für BJJ



Landeshauptstadt Stuttgart - Jugendamt



## Organisationsstruktur des Notaufnahmebereichs (01/2024)



\*Vgl. Eckpunkte Papier KVJS Baden-Württemberg:  
<https://www.kvjs.de/jugend/fluechtlingskinder-uma/betriebslaubnis#c13030>



# Entwicklungen

Organisation Struktur anpassen, um den unterschiedlichen Anforderungen gerecht zu werden

- Einführung Gruppenleitungen
- Unterstützung Bereichsleitung durch eine Stelle „Koordination“
- Erstaufnahme –Quarantäne für die jugendlichen Geflüchteten
- Angebotsveränderung von Eltern-Kind zu ION

51-00-62  
Koordination

NEU

Inobhutnahme / UMA Siemensst  
Jugendschutz-Gruppe  
Gruppenleitung

Inobhutnahme Hackstr.  
Gruppenleitung

6

NEU



# ION in der Bereitschaftspflege

- 20 Bereitschaftspflegefamilien  
ca. 25 Plätze
- Begleitung 1:10
- Erhöhtes Pflegegeld
- Enge Kooperation mit der stationären ION
- Erweiterung mit Kurzzeitpflegeplätzen





# Spannungsfelder – ein Balanceakt





Spannungsfelder	Dafür lohnt es sich	Das sind die Herausforderungen
Träger der Erziehungshilfe mit Inobhutnahme Einrichtung innerhalb des Jugendamtes	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kurze Wege</li> <li>- Nähe zur Amtsleitung und Politik</li> <li>- Gemeinsame Lösungen müssen gefunden werden</li> <li>- Verpflichtung zur Aufnahme</li> <li>- Platzgarantie für den Sozialen Dienst</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Amtsleitung als Leitung der Sozialen Dienste und unserer Abteilung → Weisungen zur Aufnahme</li> <li>- Überbelegung führt zu einer Verschlechterung der Bedingungen für die jungen Menschen und der Mitarbeiter*innen</li> </ul>
Bedarfe Plätze jugendliche Geflüchtete und Stuttgarter junge Menschen innerhalb einer Organisationseinheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Synergieeffekte bzgl. der Belegungssteuerung</li> <li>- Fachliche Auseinandersetzung bzgl pädagogischer Bedarfe der jungen Menschen</li> <li>- Personalentwicklung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ressourcen (Personal, Immobilien, Leitung) konkurrieren</li> </ul>
Versorgungssituation Anschluss – Hilfen → Mangel an stationären Plätzen und Pflegefamilien		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zu lange Verweildauern</li> </ul>
Junge Menschen mit besonderen Bedarfen (Inklusion, KJP...)	-adäquate Plätze für alle Kinder	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Passende räumliche und personelle Ausstattung</li> <li>- Kooperation zwischen den unterschiedlichen Akteuren</li> </ul>
Gute Rahmenbedingungen für das Personal (S15, 24 Stunden regulärer Dienst...) versus Gleichbehandlung anderer stationärer	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Personalausstattung lässt sich realisieren</li> <li>- Hohe Zufriedenheit des Personals</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sogeeffekt zu anderen pädagogischen Bereichen</li> <li>- Große Teams</li> </ul>
Anpassung Angebot bei Überbelegung Bsp. Angebot Eltern-Kind zur neuen Gruppe Hackstraße	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Weitere Aufnahme Kapazitäten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hoher logistischer Aufwand</li> <li>- Erweiterter Personalbedarf</li> <li>- Mutter-Kind-Angebot fehlt</li> </ul>





# Impulse

- Zusammen Lösungen finden
- ION +BPF in einer Abteilung → kurze Wege
- „Flexible“ Personalressourcen
- Impulse von außen zur Weiterentwicklung  
Projekt Inobhutnahme (Perspektive Institut,  
Projektlaufzeit 10/2022 – 09/2024,
- <https://www.perspektive-institut.de/projekte/inobhutnahme-perspektiven-impulse/>